

PRESSEMITTEILUNG

Wolfenbüttel, 2.7.2019

Neuerschließung lateinischer Handschriften – Methoden und Wissensfortschritte

**Patrizia Carmassi berichtet in einem Werkstattgespräch am Donnerstag,
11. Juli 2019 um 14.15 Uhr im Seminarraum im Zeughaus über neue Er-
kenntnisse aus der Katalogisierung der lateinischen Handschriften der
SUB Göttingen.**

In Zusammenarbeit mit der Niedersächsischen Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen werden an der HAB die lateinischen Handschriften der SUB Göttingen neu erschlossen. Für die 1737 gegründete Georgia Augusta wurde eine Bibliothek für die dort betriebenen Wissenschaftsdisziplinen neu aufgebaut. Abgesehen von einigen Nachlässen erwarb die Universität die meisten abendländischen Handschriften des Mittelalters auf Auktionen während der Dienstzeit des Göttinger Professors und Bibliothekars Christian Gottlob Heyne (* 1812). Sie bilden heute ein Korpus von 426 Codices.

Der Beitrag zeigt anhand ausgewählter Beispiele die ersten Ergebnisse der neuen Tiefenerschließung, insbesondere im Bereich der Datierung, Lokalisierung und Rekonstruktion der Provenienz der lateinischen Handschriften. Es werden im Vortrag Schwierigkeiten, Methoden und Wissensfortschritte der Neukatalogisierung vorgestellt. Diese hat das Ziel, die Handschriften in ihren historischen und kulturellen Kontext einzuordnen und sie für weitere Forschungen bekannt zu machen.

Dr. Patrizia Carmassi ist nach dem Studium der klassischen Philologie an der Università degli Studi zu Pisa im Hauptfach Mittelalterliche Geschichte an der Universität Münster promoviert worden. Sie ist Mitarbeiterin im Projekt „Katalogisierung der lateinischen mittelalterlichen Handschriften der SUB Göttingen“.

Herzog August Bibliothek
Wolfenbüttel
Forschungs- und
Studienstätte für europäische
Kulturgeschichte

Antje Dauer
Leiterin der Stabsstelle
Presse- und Öffentlichkeits-
arbeit, Kulturprogramm

Lessingplatz 1
D-38304 Wolfenbüttel

Telefon +49 5331 808-213
E-Mail dauer@hab.de



Bild: Schwarzes Tintenflouronné, italienische Handschrift, Mitte 15. Jahrhundert